

## **Ermittlungen zur Polizeiarbeit: Was geschah nach Pilnaceks Tod?**

Volksanwältin Schwetz leitet Prüfung zur Polizeiarbeit nach dem Tod von Christian Pilnacek am 20. Oktober 2023 ein.

**Wachau, Österreich** - Am 24. März 2025 hat die Volksanwältin MMag. Elisabeth Schwetz ein amtswegiges Prüfverfahren zur Polizeiarbeit rund um den Tod von Sektionschef Mag. Christian Pilnacek eingeleitet. Der Anlass für dieses Vorgehen sind kritische Medienberichte, die Vorwürfe zur Polizeiarbeit bei der Auffindung und den Ermittlungen nach dem Tod von Pilnacek enthalten. Er wurde am 20. Oktober 2023 leblos in einem Donauarm in der Wachau aufgefunden. Es gibt Spekulationen über die Todesumstände, die einen hohen öffentlichen Druck erzeugt haben.

Die Volksanwaltschaft, die seit 1977 die öffentliche Verwaltung in Österreich prüft, wird in diesem Verfahren Fragen an den Bundesminister für Inneres, Mag. Gerhard Karner, richten. Diese betreffen unter anderem den Ablauf des Polizeieinsatzes von der Auffindung bis zum Abtransport des Leichnams, die Durchführung der Obduktion sowie die Auswahl des Obduktionsgutachters und die Feststellung von Todesursache und -zeitpunkt.

### **Ermittlungen und Obduktion**

Nach dem Auffinden der Leiche begannen sowohl Ermittlungen als auch Versuche zur Vertuschung. Ein zentraler Punkt in diesem Fall ist das private Handy von Christian Pilnacek, das Kontakte zu hochrangigen ÖVP-Politikern, darunter Sebastian

Kurz, enthielt. Ein schneller Abschluss des Falles als Selbstmord hätte die Obduktion und die Auswertung dieses Handys überflüssig gemacht. Das ist besonders bedeutsam, da Polizeibeamte versucht haben, die Obduktion zu verhindern, was die Hausärztin Dagmar W. ablehnte.

Dagmar W. traf um 9:20 Uhr am Fundort ein und stellte fest, dass eine gerichtsmedizinische Untersuchung notwendig sei. Ihre Einschätzung führte dazu, dass die Todesursache nicht eindeutig festgestellt wurde. Der Staatsanwaltschaft Krems wurde jedoch klar, dass eine Obduktion notwendig sei, was letztlich das Eingreifen der Hausärztin erforderte, ohne das die Ermittlungen möglicherweise nur wenige Stunden gedauert hätten.

## **Öffentliche Reaktionen und Kontext**

Die Vorgänge rund um den Tod von Christian Pilnacek haben in der Öffentlichkeit viel Diskussion ausgelöst. Kritische Stimmen bemängeln die Handlungsweise der Polizei, während andere Versuche zur Vertuschung und die Einflussnahme von hochrangigen Politikern in den Raum stellen. Peter Pilz hat die Ereignisse für sein Buch „PILNACEK – der Tod des Sektionschefs“ umfassend recherchiert und gibt einen tiefen Einblick in die Thematik.

Ähnliche Vorfälle, bei denen es zu Todesfällen in Polizeigewahrsam gekommen ist, werfen Fragen zu den Standards und der Handhabung durch die Polizei auf. Diese Diskussion wird im Licht der laufenden Überprüfung durch die Volksanwaltschaft und die damit verbundenen Ermittlungen umso relevanter. Die Öffentlichkeit fordert endlich Transparenz und Gerechtigkeit in einem Fall, der weitreichende politische und gesellschaftliche Implikationen hat.

<b>Vorfall</b>	Tod
<b>Ort</b>	Wachau, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.ots.at">www.ots.at</a></li><li>• <a href="http://zackzack.at">zackzack.at</a></li><li>• <a href="http://www.derstandard.at">www.derstandard.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**